

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

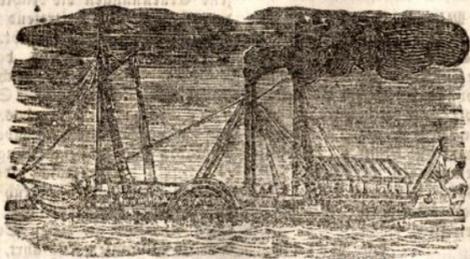
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

53 (23.2.1840)

Sonntag, den 23. Februar 1840.

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Mannheim und Rotterdam.

Die Dampfschiffe der Kölnischen Gesellschaft fahren vom 13. Februar an, bis die Erweiterung des Dienstes näher bekannt gemacht wird, wie folgt:

Täglich:

Rheinaufwärts:

Von Köln nach Koblenz, Morgens 7 Uhr,
Koblenz nach Mainz, 6 1/2
Mainz nach Mannheim, 8

Rheinabwärts:

Von Mannheim nach Mainz, Morgens 9 Uhr,
Mainz nach Köln, 6 1/2
Koblenz nach Köln, 11 1/2

Die Schiffe der Kölnischen Gesellschaft stehen in direkter Verbindung mit denen der niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und werden von allen unsern Agenten und Konduktoren direkte Billette bis nach Rotterdam ertheilt. Ausführlichere Nachrichten ertheilen auf das Bereitwilligste sämtliche Agenten und Konduktoren. Köln, 8. Febr. 1840.

Die Direktion.

Literarische Anzeigen.

(824) Karlsruhe. In der W. Kreuzbauerschen Buchhandlung in Karlsruhe, so wie in der A. Willibald'schen Hofbuchdruckerei in Donaueschingen ist zu haben:

Blätter

Justiz und Verwaltung

Großherzogthum Baden.

1r Jahrgang, 15 Hefte.

brotschirt, Preis 36 fr.

Inhalt:

Ueber Aukturen der Verrechnen, von Hofgerichtsadvokat Mayer in Freiburg. — Ueber den Erwerb dinglicher Rechte durch Rechtsgeschäfte nach älteren Partikulargesetzen unseres Vaterlandes, von demselben. — Ueber die Beweislast bei der Winderungsklage, von Hofgerichtsadvokat Schmitt in Freiburg. — Bemerkungen über die Revision der Polizeigesetze in Baden, von Amtmann v. Jagemann in Heidelberg. — Wodurch unterscheidet sich die Wirkung der verbindlichen Kraft jener Gesetze, welche das Privatrecht, von jener, welche das öffentliche Recht betreffen? — Kann der Bürgergenuss auch auf einzelne Familien erblich und ausschließlich haben? von Hofgerichtsadvokat Knef in Freiburg. — Ueber die Verlängerung der Wiedererwerbungsperiode (Probzeit) des Staatsdienstes.

(392) Stuttgart. Bei Wed. und Fränkel ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung:

Lateinisches Lesebuch

für Schüler,

die durch ihre Muttersprache gehörig vorbereitet, das Lateinische anfangen, mit einem vollständigen Wörterverzeichnis,

von J. C. Keim,

Oberpräzeptor am königl. württembergischen Gymnasium zu Stuttgart.

Preis 1 fl. 24 fr.

Die Erscheinung dieses Lesebuchs wird nicht nur von denen, welche das Lateinische mit ihren Schülern später, als es bis jetzt gewöhnlich war, anfangen und sich vergebens nach einem dazu eingerichteten Buche umgesehen haben, sondern auch diejenigen, welche nach der seitherigen Methode ihre Schölinge führen, werden ein Buch willkommen heißen, das ausnehmend bearbeitet, auch dem Inhalte nach sich eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen haben dürfte. Wir verweisen desfalls auf die Inhaltsanzeige und bemerken hier nur, daß Alles von Anfang an, in zusammenhängenden, den Klassen entnommenen Stücken besteht, die geeignet seyn dürften, das Interesse der Lernenden in hohem Grade in Anspruch zu nehmen, und daß, um das Buch beginnen zu können, nichts vorausgesetzt wird, als die Kenntniß der Declination der Substantiva und Adjektiva, so wie das Präsens des Infinitivus; alles andere wird nach der Ordnung der Grammatik in den Übungen abgehandelt. Die typographische Ausstattung des Buches wird gewiß allen billigen Anforderungen entsprechen, und gerne erbiten wir uns, auf Verlangen Exemplare zur Einsicht mitzutheilen, so wie die Einführung desselben auf alle Arten zu erleichtern.

(510) Karlsruhe.

Allgemein beliebte Schrift

in zehnter Auflage.

J. J. Albert's neuestes

Komplimentenbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen

Ich kann liefern: 1) Mergelsandstein (Marly sandstone); 2) Eisenrothstein; 3) Balserde (Fallers earth); 4) Hauptrothstein (great oolite); 5) Bradfordthon (Bradford-Dolite und Kalk); 6) Oxfordkalk; 7) Korallenkalk (Coral rag); dann vorzugsweise Petrefakten aus Bradfordthon, z. B. Serpula vertebralis; Terebratula varians, concinna, spinosa, ornithocephala, bispicata; Ostrea costata; Modiola bipartita, pulchra; Unio concinnus, abductus; Trigonia costata; Astarte pulla; Donacites Alduini; Pholadomya Murchisoni; Belemnites canaliculatus; Ammonites Herveyi, polygiratus und vielleicht noch einige andere Petrefakten; aus Oxfordthon hauptsächlich: Terebratula Thurmanni.

Eine Folge von 16 elegant zugerichteten geognostischen Handrücken, und ca. 20 Spezies, übrigens wenigstens 60 Exemplare Petrefakten, wird zu 10 fl. abgetreten. Größere Partien müßten besonders bestellt werden, wozu sich der Preis bestimmen wird, und auf Verlangen können auch von den schönen Kugelschalen des Breisgauer Exemplars beigelegt werden.

Diejenigen nun, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, mögen sich in Balde in portofreien Briefen an mich wenden.

Müllheim, im Breisgau, im Februar 1840.

Dr. Bruckmann,

Architekt und Geognost.

(827.3) Bäh. (Anzeige.)

Langensteinbacher Bleiche.

Bei Unterzeichnetem können auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn und Faden zur Besorgung auf die allgemein beliebte langensteinbacher Bleiche abgegeben werden.

Bühl, den 19. Febr. 1840.

G. J. Dettinger.

(826.3) Karlsruhe. (Bleich- anzeige.) Für die beliebte

Heilbronner Bleiche

Beforge ich auch dieses Jahr wieder das Einammeln der Leinwand und kann wie bisher die beste Bedienung versprechen.

Heinrich Rosenfeldt.

(829.3) Gppingen. (Anzeige.)

Für Auswanderer.

Von Herrn H. Aug. Heinke in Bremen, dortigen von der Regierung angestellten und beedigten Schiffsmaler, habe ich Auftrag und Vollmacht für hier und die Umgegend übernommen, mit denjenigen, welche nach Nordamerika auszuwandern wünschen, feste Kontrakte zu den billigsten Bedingungen abzuschließen, und bitte, in der Folge sich an mich wenden zu wollen. Herr Heinke erhebt alle 14 Tage nach New-Orleans, New-York, Philadelphia und Baltimore die schönsten, größten dreimastigen gekupperten bremsischen Schiffe, worüber ein Verzeichnis bei mir einzusehen ist. Wegen Ueberfahrtspreisen und Bedingungen ertheile ich jederzeit gerne nähere Auskunft.

Gppingen, im Februar 1840.

Joh. Ph. Doll.

(810.2) Nr. 2606. Baden. (Werknennung.) Bei einer hier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Weibsperson wurden nachgenannte Effekten gefunden, deren Eigentümer unbekannt sind.

Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche baldmöglichst hier geltend zu machen.

- 1. 14 Servietten, wovon eine gezeichnet mit F. F. Die übrigen sind nicht gezeichnet.
2. 3 Handtücher, wovon 2 ohne Zeichen sind und eines mit den Buchstaben C. B. Nr. 18 versehen ist.
3. 3 Kissenüberzüge ohne Zeichen.
4. 2 Pflasterüberzüge ohne Zeichen.
5. 3 Tischtücher ohne Zeichen.
6. 3 Leintücher ohne Zeichen.
7. 1 Sacktuch mit den Buchstaben M. L. gezeichnet.
8. 3 Hemden, wovon eines mit dem Zeichen I. F. Nr. 3.
9. 2 Paar baumwollene Socken ohne Zeichen.
10. 1 baumwollenes Halstuch mit blauem Grund und weißen Streifen.
11. 1 goldener Ring von getriebener Arbeit, einige jaehende Hunde vorstellend.

Baden, den 19. Febr. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Uria.

vd. Schneider.

(798.2) Karlsruhe. (Brod- und Fougere- lieferung.) Die Brodlieferung in den Monaten April, Mai und Juni 1840 für die Garnisonen zu Rastatt, Ettlingen, Karlsruhe mit Gottesau, Durlach, Bruchsal, Rißlau und Mannheim; ferner: die Fougere- lieferung in den oben benannten Monaten für die Garnisonen Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim soll

Dienstag, den 10. März d. J.,

an die Wenzelnehmenden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben daher ihre Summificenzen längstens bis zu besagtem Tag Vormittags 10 Uhr versegelt, und mit der Aufschrift „Brod- (Fougere-) Lieferung für die Garnison R.“ versehen, auf der diesseitigen Kanzlei abzugeben, indem mit dem Schlag dieser Stunde die Eröffnung derselben geschehen wird, alle späteren Angebote aber zurückgewiesen werden.

In der desfallsigen Verlautbarung durch die Anzeigblätter ist hierüber das Nähere enthalten.

Karlsruhe, den 18. Februar 1840.

Kriegeministerialsekretariat.

v. Froben.

(804.3) Nr. 4042. Bäh. (Kirchenbauver- sickerung.) Mittwoch, den 11. März d. J., wird auf dem Gemeinbehau zu Unzhusst der Neubau der dortigen Pfarfische an den Wenzelnehmenden durch öffentliche Ver- steigerung begeben.

Die Bauhandwerker werden mit dem Anfügen dazu ein- geladen, daß sie sich vor der Steigerung über Handwerks-



Groß'schen Buchhandlung

(A. Bielefeld) in Karlsruhe.

(828.3) Karlsruhe. (Anzeige.)

Brabanter Flach

à 32 fr., 36 fr., 40 fr., 45 fr., 54 fr., 1 fl. und 1 fl. 12 fr. in Originalpundpaketen ist wieder eingetroffen in der

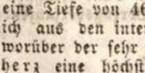
Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung

von

Heinrich Hoffmann

in Karlsruhe,

Langestraße, der Sachs'schen Apotheke gegenüber.



(806.3) Müllheim.

An Geognosten, Techniker und

Lehrer.

Seit längerer Zeit mit Anlegung eines artistischen Brun- nens hier beschäftigt, wobei ich im Oxfordthongebilde bereits eine Tiefe von 468' erreicht habe, mache ich bekannt, daß ich aus den interessantesten Jurafossilien des Breisgauer, worüber der sehr verdiente Herr Hofrath Professor Dr. From- herz eine höchst lehrreiche Dissertation herausgegeben hat, viele geognostische Handstücke und Petrefakten in instruktiven Exemplaren gesammelt habe und bereit bin, einzelne Folgen oder auch größere Partien derselben abzutreten.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

fähigkeit, Kautionsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

- Die einzelnen Bauarbeiten sind wie folgt überschlagen:
1. die Maurerarbeit zu 9957 fl. 22 kr.
2. die Steinhauerarbeit zu 8681 fl. 32 kr.
3. die Zimmermannarbeit zu 3697 fl. 2 kr.
4. die Schreinerarbeit zu 2524 fl. 59 kr.
5. die Schlosserarbeit zu 760 fl. 12 kr.
6. die Malerarbeit zu 420 fl.
7. die Blechenerarbeit zu 40 fl.
8. die Anstreicherarbeit zu 779 fl. 41 kr.

Zusammen 26,860 fl. 48 kr.
Plan und Ueberschlag können auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Wahl, den 14. Febr. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

(805.2) Nr. 1287. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Langensteinbach, wird durch Bezirksförster Löffel nachfolgendes Holz loseweise versteigert:

- Im Distrikt Strohhusch,
bis Donnerstag, den 5. März d. J.:
35 Stück eichene Nutz- und Bauholzklöße,
buche Rauhholzklöße;
bis Freitag, den 6. März d. J.:
190 1/2 Klafter buchedes Scheiterholz,
eichenes
aspenes
forlenes
buedenes Brügelholz,
gemischtes
bis Samstag, den 7. März d. J.:
8950 Stück buchede Wellen,
gemischte
bis Montag, den 9. März d. J.:
1 1/2 Klafter buchedes Scheiterholz,
eichenes
26 aspenes u. birchenes Scheiterholz,
3 forlenes Scheiterholz,
33 1/2 gemischtes Brügelholz,
75 Stück buchede Wellen,
gemischte
3725 gemischte

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr in dem vordern Strohhuschschlag auf dem Fahrweg, der von Langensteinbach nach Weiler zieht.
Pforzheim, den 20. Februar 1840.
Großh. badisches Forstamt.
Hölb.

(800.2) Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Donnerstag, den 5. März, werden in den Domänenwäldungen des Bezirksforstes Herrenwies in verschiedenen Distrikten durch Bezirksförster Birkner versteigert werden:

- 338 Stück Säglöße,
2 Spaltlöße,
119 Lattenlöße,
1 1/2 Klafter buchedes Scheiterholz,
54 tannenes und
14 1/2 Brügelholz.
Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr im Forsthaus zu Herrenwies.
Gernsbach, den 19. Febr. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
u. Kettner.

(844.3) Untergrombach. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Untergrombach, Oberamts Bruchsal, läßt auf

Dienstag, den 25. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
43 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist im Orte selbst, im Wirthshaus zur Krone, von wo aus man die Steigerungsstelle haben auf den Platz führen wird.
Untergrombach, den 8. Febr. 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Wahl.

(781.2) Erzingen. (Holzversteigerung.)

Dienstag, den 3. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden in dem ganz nahe an dem Ort liegenden Gemeinwald 40 Stück zu Boden liegende eichene Klöße, wovon sich 16 Stück vorzüglich zu Holländerholz die übrige zu Bau- und Rauhholz eignen, öffentlich versteigert.
Erzingen, den 17. Febr. 1840.
Bürgermeisteramt.
Gwein.

(817.2) Teutschneureuth. (Stammholzversteigerung.)

Freitag, den 28. Februar d. J.,
Morgens halb 9 Uhr,
werden im teutschneureuther Gehntwald 150 Stämme forlenes Bauholz, wovon sich ein großer Theil zu Holländerstämmen eignen, versteigert.
Die Zusammenkunft ist in besagtem Wald bei der Hütte auf der linkenheimer Allee.
Teutschneureuth, den 20. Febr. 1840.
Bürgermeisteramt.
Breithaupt.

(818.3) Horrenberg. Bezirksamt Wiesloch. (Holzversteigerung.)

In unserm großen Gemeinwald werden auf Freitag, den 6. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
13 Stämme holländer Eichen gegen gleich baare Zahlung versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Hierzu wird bemerkt, daß die Stämme gut wegzuführen sind.
Horrenberg, den 8. Febr. 1840.
Bürgermeisteramt.
Kring.

(834.2) Wühl. (Hausversteigerung.)

Montag, den 9. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt die ledige, großjährige Magdalena Merk von hier ihr dreiflüßiges Wohnhaus in der Schwanengasse, wovon

der untere Stock von Stein, nebst einer Scheuer, Gras- und Baumgarten, was sich zu einem bedeutenden Gewerbe eignet, im Gasthaus zum Schügen dahier zu Eigenthum versteigern; wobei bemerkt wird, daß sehr vortheilhafte Steigerungsbedingungen bei der Versteigerung gemacht werden.
Wühl, den 21. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Fischer.

(830.3) Nr. 1010. Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In der Erbtheilungssache des verstorbenen Bäckermeisters Peter Wapich dahier wird

Montag, den 9. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesiger Stadtamtstrevisoratskanzlei das zu der Verlassenschaft gehörige, in der Erbprinzenstraße stehende und mit Nr. 37 bezeichnete zweiflüßige Wohnhaus, sammt einflüßigem Hintergebäude, Waschhaus, Holz- und Schweinfall, nebst Bäckereieinrichtung, einseits Herr Graf Wouffel, anderseits Kaufmann Ulrich, gerichtlich taxirt auf 8800 fl., öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Karlsruhe, den 20. Febr. 1840.
Großh. bad. Stadtamtstrevisorat.
Kerler.

(740.3) Heibelberg. (Weinversteigerung.)

Dienstag, den 10. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
läßt Philipp Jakob Meißner seine nachbezeichneten gut und rein gehaltenen Weine in seinem Wohnhause Lit. B. Nr. 3 öffentlich versteigern, als:
38 Dm nenes Maas Schriesheimer 1833r,
21 Weinheimer 1832r,
16 do. 1835r,
26 Muebacher 1836r,
28 Lärcheimer 1835r,
27 Sulzbacher 1834r,
18 Hemsbacher 1834r.

Die Proben können am Steigerungstage von Vormittags 10 bis 12 Uhr an den Käffern genommen werden.
Heibelberg, den 16. Febr. 1840.
Philipp Jakob Meißner,
Bäckermeister.

(702.2) Ländersdorf. Königl. württembergischen Oberamts Rottweil. (Schaaflweideversteigerung.) Die hiesige, als eine vorzügliche längst schon bekannte Sommerweideweid, welche von nun an dadurch, daß das Ausfahren mit dem Rindvieh gänzlich eingestellt ist, um das Doppelte an Werth gewonnen hat, zu welcher neben dem Brachfeld und sämtlichen auf hiesiger Markung liegenden, etwa 200 - 250 Morgen tragenden Wiesen auch noch die sämtlichen Stoppelfelder nach der Ernte, mit Ausnahme der mit Futterkräutern angebauten, in Pacht gegeben werden wird, bis

Donnerstag, den 5. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Kronenwirthshause dahier verpachtet werden; wozu die Liebhaber mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Ländersdorf, den 10. Februar 1840.
Das Schultheisensamt.
Dir.

(814.3) Karlsruhe. (Landhaus zu verkaufen.) In einer der schönsten Lagen der Stadt Baden ist ein Landhaus mit Delonomiegebäude und Garten zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß dieses Haus früher eine Steingutfabrik war, und das Mühlweil nebst Wassergerechtigkeiten mit vergebem wird.

Die Liebhaber wollen sich in portofreien Briefen an das Ponner der Karlsruher Zeitung wenden.
(734.2) Wiesloch. (Wirthschaftsangebot.) Der Unterzeichnete ist, wegen andauernder Kränklichkeit, gesonnen, sein eigenhümliches, mit ewiger Schilbwirthschaftsgerechtigkeith versehenes Gutshaus zu den drei Königen dahier unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Ich halte es für überflüssig, die gute Frequenz dieser Wirthschaft anzupreisen, da solche allerwärts bekannt ist, und bemerke nur noch, daß ein großer Theil des Kaufschillings verzinlich auf dem Hause stehen bleiben, auch nach dem Verlangen des Käufers die bisherige Einrichtung käuflich überlassen werden kann.
Wiesloch, den 15. Febr. 1840.
Friedrich Sieber,
Gastgeber zu den drei Königen.

(721.3) Baden. (Jahrmärkte.) Der hiesige Frühjahrsjahrmarkt, welcher den 24., 25. und 26. März d. J. abgehalten werden sollte, wird - weil der 25. März ein gebotener Feiertag ist - mit höherer Genehmigung auf Dienstag, den 31. März, Mittwoch, den 1. und Donnerstag, den 2. April d. J. verlegt; am letzten Tage wird auch der Viehmarkt abgehalten werden.
Dieses wird öffentlich bekannt gemacht.
Baden, den 13. Febr. 1840.
Bürgermeisteramt.
K. Schlund.

(816.2) Achern. (Präklusivbescheid.) In der Ganttsache des Anton Steimle von Dersasbach, werden alle diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationsstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Achern, den 29. Januar 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ahele.

(794.3) Nr. 5704. Heibelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Webermeisters Johann Heinlein von hier haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 13. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
angeordnet.
Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinen, den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Durlach, den 19. Februar 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Bendiser.

(751.3) Nr. 4136. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Bürger und Bapern Philipp Siebert mit seiner Ehefrau Doretta Heitz, Johann Sachs mit seiner Ehefrau Agathe Siebert, Lorenz Waffler mit seiner Ehefrau Genoveva Müller, Johann Gütle Wöber mit seiner Ehefrau Catharina Siebert, Lorenz Sucher mit seiner Ehefrau Juliana Siebert, und Schwiagemutter Anna Maria Külli, sämmtlich von Bohlebach, wollen mit ihren Familien nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagsfahrt zu deren Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 3. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, hierbei zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, ansonstenfalls sie nicht berücksichtigt werden, sondern den Auswanderern das Vermögen zum Wegzug überlassen wird.
Offenburg, den 14. Febr. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

(864.3) Nr. 1414. Billingen. (Aufforderung.) Weber Georg Weiger von Mönchweiler hat gegen seine Ehefrau Maria, geborene Rosenfelder von dort, eine Ehescheidungsclage erhoben, die sich darauf gründet, daß seine Ehefrau im Monat Dezember 1835 sich heimlicher Weise von ihm entfernt, zufolge der eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich nach England oder Amerika sich begeben habe und seit der Zeit nicht mehr zurückgekehrt seye. Die Maria Weiger, geborene Rosenfelder, wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten von heute an zu stellen und auf die Ehescheidungsclage vorzunehmen zu lassen, widrigenfalls weiter verfügt wird, was Rechtens ist.
Billingen, den 28. Jan. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Haagen.

(579.3) Nr. 2178. Stodach. (Aufforderung.) Die dahier unbekannt gebliebenen Erben des verstorbenen Matthias Schalk von Stodach werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die in 15 fl. 25 kr. bestehende Verlassenschaft des Matthias Schalk

binnen 90 Tagen von heute an dahier geltend zu machen, widrigenfalls die großh. bad. Staatsverwaltung in den Besitz und Gewähr dieses Nachlasses eingewiesen werden soll.
Stodach, den 31. Jan. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lugo.

(783.3) Rastatt. (Dienstvertrag.) Auf dem 1. April d. J. kommt bei'm Oberamt eine Aktuarstelle mit dem Gehalt von 300 fl. in Erledigung; wozu sich die Lufttragenden unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden wollen.
Rastatt, den 18. Febr. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Heidelberg, den 13. Febr. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Schmidt.

(791.3) Nr. 3200. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jakob Brenneisen von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. März d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Sinsheim, den 15. Febr. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Spangenberg.

(806.3) Nr. 4196. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Gottlieb Karher von Spielberg wurde die Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf

Donnerstag, den 28. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinen, den als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Durlach, den 19. Februar 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Bendiser.

(751.3) Nr. 4136. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Bürger und Bapern Philipp Siebert mit seiner Ehefrau Doretta Heitz, Johann Sachs mit seiner Ehefrau Agathe Siebert, Lorenz Waffler mit seiner Ehefrau Genoveva Müller, Johann Gütle Wöber mit seiner Ehefrau Catharina Siebert, Lorenz Sucher mit seiner Ehefrau Juliana Siebert, und Schwiagemutter Anna Maria Külli, sämmtlich von Bohlebach, wollen mit ihren Familien nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagsfahrt zu deren Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 3. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, hierbei zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, ansonstenfalls sie nicht berücksichtigt werden, sondern den Auswanderern das Vermögen zum Wegzug überlassen wird.
Offenburg, den 14. Febr. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

(864.3) Nr. 1414. Billingen. (Aufforderung.) Weber Georg Weiger von Mönchweiler hat gegen seine Ehefrau Maria, geborene Rosenfelder von dort, eine Ehescheidungsclage erhoben, die sich darauf gründet, daß seine Ehefrau im Monat Dezember 1835 sich heimlicher Weise von ihm entfernt, zufolge der eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich nach England oder Amerika sich begeben habe und seit der Zeit nicht mehr zurückgekehrt seye. Die Maria Weiger, geborene Rosenfelder, wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten von heute an zu stellen und auf die Ehescheidungsclage vorzunehmen zu lassen, widrigenfalls weiter verfügt wird, was Rechtens ist.
Billingen, den 28. Jan. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Haagen.

(579.3) Nr. 2178. Stodach. (Aufforderung.) Die dahier unbekannt gebliebenen Erben des verstorbenen Matthias Schalk von Stodach werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die in 15 fl. 25 kr. bestehende Verlassenschaft des Matthias Schalk

binnen 90 Tagen von heute an dahier geltend zu machen, widrigenfalls die großh. bad. Staatsverwaltung in den Besitz und Gewähr dieses Nachlasses eingewiesen werden soll.
Stodach, den 31. Jan. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lugo.

(783.3) Rastatt. (Dienstvertrag.) Auf dem 1. April d. J. kommt bei'm Oberamt eine Aktuarstelle mit dem Gehalt von 300 fl. in Erledigung; wozu sich die Lufttragenden unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden wollen.
Rastatt, den 18. Febr. 1840.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.